

Griseo Lapis

Gestein:	Metamorphit
Gesteinsart:	Quarzit
Herkunft:	Brasilien
Mineralbestand:	Ein dichtes Gemenge von überwiegend hellgrauem Quarz in der Matrix und weißem Quarz auf Klüften. Auf zahlreichen mm- bis cm-breiten Klüften liegen grünliche bis schwarze Minerale und etwas Erzminerale vor. Bei Oxidation der Erze sind gelbliche Eisenhydroxide ausgebildet.
Struktur:	Je nach Charge gleichkörniges bis stark ungleichkörniges Gestein, überwiegend sehr feinkörnig; durch die intensive Metamorphose liegt der Quarz fast glasartig vor und einzelne Kristalle sind nicht mehr unterscheidbar. In den Quarzadern ist das Mineral oft grobkörnig und durchscheinend. Die Korngrenzen sind (makroskopische Ansicht) geschlossen.
Textur:	Das Gestein weist eine deutliche lagige Anordnung von Schichten unterschiedlicher Farbnuancen und Gehalten an dunkleren Mineralen auf. Makroskopisch ist in der glasartigen Matrix selbst keine Textur erkennbar. In stark unterschiedlichem Maße treten dunkle Lagen mit der Foliation sowie differenziert verlaufende Adern hellem Quarz auf. Diese bewirken ein differenziert brekziöses Dekor.
Farbe:	Hellgrau bis weißlich-trüb. Mit dunkleren, teilweise gelblich-braunen, mm-feinen Lagen. Häufig glasartige Adern. Unregelmäßig verteilt treten mm-große weisse Punkte in der Quarzmatrix auf.
technische Eigenschaften:	Der Quarzit weist einen guten Kornverbund auf, der in den brekziösen Bereichen sowie an den dunklen Adern eingeschränkt ist; im Gegenlicht ist die Oberfläche an den weißen Einschlüssen und feinen dunklen Lagen leicht geöffnet. Insgesamt ist die Aufnahmefähigkeit für Fluide mäßig, jedoch oberflächennah durch die Risse und Klüfte nicht auszuschließen; der Mineralbestand ist gegenüber Haushaltchemikalien in haushaltsüblicher Konzentration relativ beständig, bei Einfluss von Aciden ist eine partielle Farbveränderung an den dunklen Adern möglich; Gegenüber Witterungseinflüssen besteht eine Beständigkeit wie die vergleichbarer Quarzite, wobei die Klüftbildung ein partielles Auswittern bewirken kann. Das Gestein ist gut polierfähig. Durch den ausschließlichen Anteil an Quarz mit MH7 ist ein hoher Bearbeitungswiderstand bedingt. Im Bereichen mit zahlreichen Klüften können die technischen und physikalischen Eigenschaften herabgesetzt sein. Zu beachten ist die spröde Bruch-/Schlageigenschaft von Quarz.

Farbe und Textur eines Gesteins werden von den unterschiedlichen Mineralien und deren räumlicher Verteilung bestimmt, aus denen das Gestein zusammengesetzt ist.

Die Verteilung einzelner Mineralien im Gestein kann durch den natürlichen Entstehungsprozess sehr unterschiedlich sein. Somit sind Farbunterschiede im Naturstein selbstverständlich. Gerade dies macht die Faszination des Natursteines aus, da somit jeder Naturwerkstein ein Unikat ist. Farbvarietäten und Konzentrationen von einzelnen gesteinsbildenden Mineralien im Naturstein sind natürlich und unvermeidlich.

Gemäß DIN 18332 - Naturwerksteinarbeiten, Abs. 2.1.4, sind Farb-, Struktur- und Texturschwankungen innerhalb desselben Vorkommens ausdrücklich zulässig.

Naturwerkstein kann nicht wie ein industriell gefertigtes Produkt ausgewählt und beurteilt werden.

Weiterhin ist ebenfalls nach DIN EN 12058 Abs. 4.2.3.2 geregelt, dass die Bezugsprobe nicht die strenge Gleichförmigkeit zwischen der Probe selbst und der tatsächlichen Lieferung fordert; natürliche Schwankungen dürfen immer auftreten.